WIRTSCHAFT REGIONAL

SIEGERLAND-OLPE-WITTGENSTEIN

8/2017

http://www.wirtschaft-regional-online.de



Inhalt

Junge Unternehmer entwickeln digitale Kooperationen Seite 3

Eine außergewöhnliche Investition in die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wittgenstein Seite 4

Sieger des MINToringSi-Jahrgangs 2015 gekürt Seite 6

Tag der Ausbildung bei der SMS group Seite 7

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende Seite 8

"Digitalisierung ist das Thema der Zukunft"

Neue Produktionshalle setzt Maßstäbe Seite 10

Gymnasien für MINT-Projekte ausgezeichnet Seite 12

Unser Titelbild zeigt das Clubhaus des Golfclubs Wittgensteiner Land e.V.

Impressum

Wirtschaft regional ist eine Informationsschrift der heimischen Wirtschaft und erscheint alle vier Wochen als PDF-Ausgabe des Magazins "Wirtschaft regional

Verantwortlich für den Inhalt:

RA Dr. Thorsten Doublet Spandauer Straße 25 57072 Siegen

Redaktion: Helmut Hofmann M.A. Christina B. Schmidt M.A.

Redaktionsanschrift:

Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein Postfach 10 10 62

57010 Siegen Tel.: (0271) 23 04 30 Fax: (0271) 2 31 69 48

E-mail: vdsm@arbeitgeberverbaende.de Internet: www.arbeitgeberverbaende.de

Wir gratulieren

Stephan Kreuz25 Jahre Bald AG, Siegen Ehrfried Bruch......40 Jahre Wolfgang Schneider 40 Jahre Jürgen Schuß40 Jahre Ingolf Neeb.....40 Jahre Stefanie Spexard......25 Jahre Baumgarten handle systems

AMOVA GmbH, Netphen

KG. Neunkirchen Erich Oppermann40 Jahre

Karl-Heinz Schubert.....40 Jahre Alfried Pautz.....25 Jahre

Benteler Automobiltechnik GmbH, Siegen

Ismail Burnali25 Jahre Frank Nockemann25 Jahre

Berge-Bau GmbH & Co. KG, Erndtebrück Norbert Dreisbach40 Jahre

Bertrams AG, Siegen Markus Klitschke25 Jahre

BGH Edelstahlwerke GmbH. Siegen

Markus Klein.....25 Jahre

Bruse GmbH & Co. KG, Attendorn Winfried Stock40 Jahre

Jochen Selbach25 Jahre

Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, Siegen Gerold Textor45 Jahre Rainer Dango......25 Jahre Maik Schneider.....25 Jahre

Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. KG, Erndtebrück

Thorsten Stöcker.....25 Jahre

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal

Viktor Dil25 Jahre Mohamed Zaruali25 Jahre

EMG Automation GmbH, Wenden

Lothar Hombach......40 Jahre Monika Kappenstein.....40 Jahre Stefan Köster40 Jahre Stefan Ridder.....40 Jahre Bruno Schneider40 Jahre Bernd Schumann25 Jahre

EMW Stahlservice GmbH, Neunkirchen

Uwe Schäfer40 Jahre Karsten Bembenek25 Jahre Alexander Köhler25 Jahre Ralf Nies.....25 Jahre Frank Reifenröther25 Jahre Yüksel Sadik......25 Jahre Andrea Schmidt25 Jahre

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück

Hans-Heinrich Vendt 40 Jahre Dieter Henkel25 Jahre Manuela Weber25 Jahre

Erwin Peetz GmbH & Co. KG, Lennestadt

Hans-Jürgen Buss40 Jahre Detlev Schimann25 Jahre

Frischbeton Olpe GmbH & Co. KG, Olpe Peter Jung40 Jahre

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe

Rainer Necke45 Jahre Simone Baumhoff......25 Jahre Viktor Schilke......25 Jahre Abdullah Yurdusever25 Jahre

Gontermann-Peipers GmbH,

Harold Weber40 Jahre Martin Weber25 Jahre

Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt

Holger Ditzer.....25 Jahre Berno Fabian25 Jahre Christian Friedrich......25 Jahre Thorsten Mues......25 Jahre Markus Vollmer25 Jahre

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH,

Bad Laasphe Uwe Blöcher......40 Jahre

Armin Schäfer40 Jahre Lars Hackler25 Jahre Sven Kuhli.....25 Jahre Uwe Saßmannshausen...25 Jahre

Hensel Metalltechnik GmbH & Co. KG, Siegen

Friedhelm Fischer......25 Jahre Raimund Schalt25 Jahre

Hensel Schaltanlagenbau GmbH & Co. KG, Grimma

Thomas Hoche.....25 Jahre Dirk Uschkurat25 Jahre Astrid Wutschke25 Jahre

Hosto Stolz GmbH & Co. KG. Neunkirchen

Brigitte Giebeler.....40 Jahre

Hubert Mees Bauunternehmung GmbH, Lennestadt

Ansgar Löcker25 Jahre

Karl Buch Walzengiesserei GmbH & Co. KG,

Siegen

Joachim Brück......40 Jahre Joachim Groos......40 Jahre Andreas Hofmann......40 Jahre Bernd Lohmann......40 Jahre Günter Oppermann40 Jahre Bernd Weisser40 Jahre

Leonhard Breitenbach GmbH, Siegen

Andreas Markus Bauch .25 Jahre Gerd Manfred Hampe....25 Jahre Michael Kewitsch......25 Jahre Franco Novella25 Jahre

Lohenner GmbH & Co. KG,

Sven Decker25 Jahre

Maschinenfabrik Herkules, Siegen

Helmut Müller50 Jahre Karl Thomas50 Jahre Michael Berg40 Jahre Haziret Yilmaz25 Jahre

Weiter auf Seite 3



Andreas Vorländer feierte bei der Schrag Kantprofile GmbH in Hilchenbach sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Der gelernte Blechschlosser ist heute als Schichtmeister in der Kantprofilfertigung tätig.



Günter Hein feierte bei der Schrag Kantprofile GmbH in Hilchenbach sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Der gelernte Industriekaufmann ist heute im Einkauf des Unternehmens beschäftigt.

Junge Unternehmer entwickeln digitale Kooperationen

uf dem diesjährigen m.it.tag in der IHK Siegen präsentierten fünf Mitglieder der WJSW individuelle digitale Strategien und Lösungen für den Unternehmenserfolg. "Aus unserer Sicht hat Erfolg in den Zeiten der Digitalisierung auch viel mit Kooperation und Netzwerkdenken zu tun", meint Christina B. Schmidt, Vorsitzende der WJSW, "gemeinsam kann man den Kunden möglicherweise eine rundum optimale Lösung bieten, die als Einzelunternehmen nicht möglich gewesen wäre. Das Engagement bei den WJSW führt dazu, dass Vertrauen zwischen den Mitgliedern aufgebaut wird: Die ideale Basis für potentielle geschäftliche Kooperationen."

Ein sehr gutes Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit der bmd GmbH, der dokuworks GmbH und der PAAR IT GmbH. Mit der jeweiligen Expertise der drei Unternehmen wird das "fast papierlose Büro" Wirklichkeit, das die Digitalisierung zahlreicher Prozesse wie z.B. des Vertragsmanagements ermöglicht. Dabei liefert bmd das Wissen in Sachen revisionssichere Archivierung gemäß GoDB und Dokumentenmanagement, dokuworks das Know-How rund um Prozessberatung, Drucker und Datenschutz und PAAR IT die Anbindung an ein regionales Rechenzentrum mit höchsten Sicherheitsanforderungen. "Wir schaffen damit einen konkreten Mehrwert für unsere Kunden, gleichzeitig können wir den Vertrieb multiplizieren. Eine Win-Win Situation für alle Beteiligten", sind sich die drei jungen Geschäftsführer Jan Soose (bmd), Markus Weber



Wirtschaftsjunioren auf dem m.it.tag v.l.n.r. Stefan Schwenzfeier, Markus Weber, Thomas Paar, Jan Soose, Daniel Brosowski.

(dokuworks) und Thomas Paar (PAAR IT) einig.

Stefan Schwenzfeier, Leiter Digitalmarketing der PSV Marketing GmbH, legte in seinem Vortrag den Fokus auf die Herausforderungen der Digitalisierung für die Region und die Personalverantwortlichen. "Wie denkt die junge Generation, was erwartet sie, was hat sie für Träume und Ängste?", diese Fragen müssen sich Unternehmen für die

erfolgreiche Werbung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften stellen. Gleichzeitig wirbt der Markenprofi für die Abschaffung der Präsenzkultur zugunsten einer digitalen Unternehmenskultur – "überregionale Zusammenarbeit wird durch Digitalisierung vereinfacht, und die Provinz, die gibt's nur im Kopf."

"Ein Instrument zur Personalgewinnung können auch professionelle Videos in der Unternehmenskommunikation sein", meint Daniel Brosowski, Gründer und Geschäftsleiter der FIUMU Agentur für Videomarketing. "Mit Videos, die an die Sehgewohnheiten der jungen Generation angepasst sind, die Emotion und Mehrwert bieten, lässt sich qualitative Reichweite schaffen."

Im Netzwerk der WJSW gibt es zahlreiche weitere Unternehmer und Führungskräfte, die in Sachen Digitalisierung neue Akzente setzen und das Thema aktiv weiterentwickeln. Bei allen Wirtschaftsjunioren wird deutlich: sie stehen hinter der Region Südwestfalen und unterstützen durch ihren Einsatz und ihre Ideen auch die Weiterentwicklung des Standortes.

Die Wirtschaftsjunioren sind ein Verbund von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Interessenten können sich bei Hans-Peter Langer (E-Mail: hans-peter. langer@siegen.ihk.de) von der IHK Siegen melden.

Wir gratulieren

Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem

Ulrich Jung	40 Jahre
Önder Kilic	25 Jahre
Sandra Mack	25 Jahre

MGI GmbH, Olpe Michaela Häner25 Jahre

Osterrath GmbH & Co. KG,

Bad Laasphe Karlheinz Maschlenski ..40 Jahre

Röcher GmbH & Co. KG, Netphen

Steffen Richter......25 Jahre

Schwarte GmbH, Drolshagen Anastasia Koufali25 Jahre

Schäfer Werke GmbH, Neunkirchen

Dirk Kempf	40 Jahre
Christoph Muhl	40 Jahre
Burkhard Reinschmidt.	40 Jahre
Bernhard Buschmann	25 Jahre
Melanie Förster	25 Jahre
Frank Seibert	25 Jahre

SCS Deutschland GmbH & Co. KG, Bad Berleburg

Burkhard Wetter40	Jahre
Marion Maaß25	Jahre
Norbert Weller25	Jahre

Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH, Kreuztal

Sebastian Petersen10 Jahre

Weiter auf Seite 7



Seit 2008 gibt es auch im Wittgensteiner Land einen Golfplatz, initiiert von Unternehmen aus der Region und betrieben vom Golfclub Wittgensteiner Land e.V.

Golfclub Wittgensteiner Land e.V.

Eine außergewöhnliche Investition in die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wittgenstein

Marum investiert ein Unternehmen in einen Golfplatz? Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Wenn es in dem Betrieb einer Golfanlage ein lukratives Geschäftsmodell sieht, dann ist eine solche Investition sicherlich sinnvoll und nachvollziehbar. Eher ungewöhnlich ist dann aber schon das Ziel, durch eine solche Anlage die Attraktivität einer Region und damit auch des eigenen Standortes zu verbessern. So geschehen im Wittgensteiner Land, im Ortsteil Sassenhausen der Stadt Bad Berleburg.

Fachkräfte zu halten und neue gewinnen zu können, das war ein maßgebliches Argument für den Bau des Golfplatzes, erläuterte Dipl.-Ing. Bernd Berge, Geschäftsführer der Berge-Bau GmbH & Co. KG im Rahmen des letzten

Unternehmergesprächs der Industrie- und Handelskammer Siegen in Wittgenstein, das im Clubhaus der Golfanlage stattfand. Das 1875 gegründete Unternehmen mit den Schwerpunktgeschäftsfeldern Hochbau, Tiefbau, Schlüsselfertigbau sowie Projektentwicklung und Immobilien legt seit jeher großen Wert auf Mitarbeiterangebote. 2008 hat Berge-Bau daher gemeinsam mit der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG

Fachkräfte halten und gewinnen

die Freizeiteinrichtung im Rahmen einer Projektentwicklung ins Leben gerufen, um die Attraktivität Wittgensteins als Wirtschaftsstandort zu steigern und zudem den Golfsport für jeden zugänglich



zu machen. Bernd Berge: "Es sind Angebote wie diese, die wir unseren 180 Mitarbeitern und 16 Auszubildenden eröffnen. Sie fühlen sich dem Unternehmen besonders verbunden, nicht selten über Generationen hinweg."

Nicht zuletzt durch die Unterstützung der beiden Investoren sowie weiteren Unternehmen aus der Region und engagierten Freunden des Golfsports, hat sich diese Investition bislang ausgezahlt. Der Golfclub Wittgensteiner Land e.V., der die Golfanlage betreibt und pflegt, hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Fast 400 Mitglieder gehören dem Club inzwischen an. Gäste und interessierte Noch-Nicht-Golfer sind jederzeit willkommen. Sie können auf den Übungsanlagen ausprobieren, ob sie den richtigen Schwung für das Spiel mit dem kleinen weißen Ball mitbringen.

"Unser Club orientiert sich bei seinen Grundwerten stark an unserer Region. Wir wollen bewusst ein bodenständiger Verein sein, bei dem sich jedermann wohlfühlen kann. Eine ehrliche kühle Flasche Bier auf der Clubhausterrasse ziehen wir jeder Champagner-Matinée vor. Golf ist für uns

4

mehr als der eigentliche Sport. Das gute Miteinander vor, während und nach der Golfrunde ist für viele unserer Mitglieder auch sehr wichtig", so beschreibt sich der Club selber auf seiner Homepage im Internet.

F

Firmen-Turnier für Noch-Nicht-Golfer

Die inzwischen zwölf Spielbahnen umfassende Panorama-Golfanlage liegt spektakulär auf einem sonnigen Bergplateau auf 585 Metern über dem Meer. Sie ist damit die zweithöchste Golfanlage Westdeutschlands und einer der höchst gelegenen Golfplätze nördlich der Alpenregion. Die Anlage ist geprägt durch die wunderschöne Panoramalandschaft mit phantastischen Ausblicken auf das idyllische Edertal und das Rothaargebirge.

Die Clubmitglieder kommen nicht nur aus Wittgenstein, sondern auch aus dem angrenzenden Hessen sowie dem Sauer- und Siegerland. Viele von ihnen arbeiten in heimischen Unternehmen und nutzen das Golf-Angebot ihres Arbeitgebers. Neben den zahlreichen Turnieren bietet die Anlage während der Saison auch nach Feierabend noch die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Zurzeit findet auf der Anlage ein ganz besonderes Event statt, das sehr gut die Idee und das Konzept der Investoren widerspiegelt: das 1. Firmen-Golf-Turnier für Noch-Nicht-Golfer, Rund 30 Teams aus verschiedenen Unternehmen und Institutionen mit jeweils drei Spielern oder Spielerinnen können zwei Monate lang trainieren und werden dabei von den Golflehrern des Clubs, den Pros, sowie erfahrenen Golfern trainiert und an den Golfsport herangeführt. Während dieser Zeit werden auch drei kleine Turniere gespielt. Die ersten Turniere fanden bereits statt. Alle Firmengolfer und -golferinnen sind mit viel Spaß dabei, konnten aber schon nach der ersten Übungseinheit feststellen, dass



Mit viel Freude beim 1. Firmen-Golf-Turnier dabei: das Team der Bäcker GmbH & Co. KG aus Erndtebrück.

dieser Sport ein durchaus anspruchsvoller und muskelkaterverursachender ist.

An dieser Stelle muss dann auch noch das weit verbreitete Vorurteil ausgeräumt wer-

Weder elitär noch kostspielig

den, der Golfsport sei elitär und kostspielig und könne daher nur von sehr wohlhabenden Menschen betrieben werden. Für den Golfclub Wittgensteiner Land e.V. trifft das nämlich so nicht zu. Natürlich kostet die Jahresmitgliedschaft Geld. Schließlich muss die rund 50 ha große Anlage - das entspricht in etwa der Fläche von 100 Fußballplätzen - unterhalten werden. Dazu gehört u.a. sachkundiges Personal für die Pflege der Spielbahnen oder für die Verwaltung und die Organisation von Turnieren und natürlich ein entsprechender Maschinenpark. Letztlich ist die Mitgliedschaft aber nicht viel teurer als beispielsweise ein einwöchiger Skiurlaub in den Alpen. Auch die Golfausrüstung kostet nicht mehr als ein paar Skier. Zudem bietet der Club ein Einsteiger-Angebot für 59 Euro pro Monat an, vergleichbar dem Mitgliedsbeitrag eines Fitnessstudios. Und wer den Golfsport einfach nur mal kennenlernen möchte, kann ein Schnuppergolf-Angebot für 19 Euro nutzen.

Angesichts der positiven Entwicklung, die der Club bis jetzt genommen hat, ist der weitere Ausbau der Golfanlage bereits fest eingeplant. Drei weitere Spielbahnen wurden dafür schon vorbereitet. Das große Ziel bleibt natürlich ein 18-Loch Golfplatz. Dies dürf-



Diese Luftbildaufnahme zeigt die zwölf Spielbahnen des Golfclubs Wittgensteiner Land e.V.

Weiter auf Seite 6

Sieger des MINToringSI-Jahrgangs 2015 gekürt

Im Rahmen des MINToringSi-Programms wurde im Haus der Siegerländer Wirtschaft eine von fünf Gruppen zum Sieger der fünf Monate dauernden Projektphase gekürt. Das Projekt der Gruppe – eine Blinkeranlage für Fahrräder mit zugehöriger Funktionsweste. Nach der vorangegangenen schriftlichen Ausarbeitung der Projekte hatten die Gruppen die Gelegenheit, ihre Projekte inklusive

Projektarbeiten präsentiert

der konstruierten Prototypen einem interessierten Publikum aus Vertretern von Unternehmen, Lehrern und Eltern zu präsentieren. Die Bandbreite der vorgestellten Arbeiten umfasste neben dem Siegerprojekt die Entwicklung einer Laserharfe, den Bau eines Bakterien-Brutkastens und eines "Sun-Freezers" sowie eine Idee zum Recycling von Thermoplast-Kunststoffen.

"Neben der guten Dokumentation, der guten Recherche und der Präsentation der Arbeit, stach insbesondere die Idee heraus, einen vertrauten Alltagsgegenstand um Funktionalitäten der Moderne zu erweitern.", erläuterte Dr. Bernd Klose, Programmleiter seitens der Universität Siegen die Juryentscheidung in seiner Laudatio. "Die Gruppe setzte sich intensiv mit ihrer Idee auseinander und hat sogar eine kleine Umfrage zur Relevanz ihres Projektes gestartet. Wichtig war ihnen, die Sicherheit für Fahrradfahrer im Straßenverkehr zu erhöhen" ergänzt Christina B. Schmidt, Programmbetreuerin seitens des Verbandes der Siegerlängramm dazu beitragen, die Fachkräftesicherung auch für unsere Unternehmen zu unterstützen. Es setzt daher auch auf die mit den naturwissenschaftlich-technischen Fächern verbundene Faszination, die die Teilnehmenden zusätzlich für ein Studium motiviert" schildert Jörg Dienenthal, Vor-



Sieger der MINToringSi Projektphase 2015: (v.l.n.r.) Dr. Bernd Klose, Prof. Dr. Thomas Seeger, Leo Fischer, Tim Elter, Domenic Gust, Tobias Adam, Jona Irle, Werner Hücking, MINTor Daniel Herrmann, Dipl.-Ing. Jörg Dienenthal. (Krankheitsbedingt fehlte das sechste Gruppenmitglied: Tom Lorenz Klein)

Eine außergewöhnliche Investition .

te sicherlich in ein paar Jahren ebenfalls zu erreichen sein.

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes verbessern und den Golfsport für Jedermann zugänglich machen, diese erklärten Ziele der Investoren sind auf jeden Fall schon erreicht worden. Die Entscheidung der beiden Unternehmen, in einen Golfplatz zu investieren, hat sich für die Region, die Menschen und die in Wittgenstein ansässigen Unternehmen bereits jetzt gelohnt.

Neben den Trainingsmöglichkeiten und den Turnierveranstaltungen bietet der Golfclub Wittgensteiner Land e.V. auch Unternehmen und Institutionen aus der Region die Möglichkeit an, Firmenevents mit Probegolfen auf der Panorama-Anlage durchzuführen. Einige haben dieses Angebot bereits genutzt. Weitere sind jederzeit willkommen.

Ansprechpartner hierfür ist der Leiter der Geschäftsstelle, Sascha Jürgens, Kapellenstraße 10, 57319 Bad Berleburg-Sassenhausen, Telefon: (0 27 51) 92 02 278 oder Email: info@golfclub-wittgensteinerland.com.

der Metallindustriellen e.V. (VdSM). Das Ergebnis des Projektes, ein mit Blinkanlage ausgestattetes Fahrrad, sowie eine dazugehörige per Funk angesteuerte Weste mit daran befestigten LED, konnte dem beeindruckten Publikum funktionstüchtig vorgestellt werden.



MINToringSi fördert seit 2008 in jeweils drei Jahre dauernden Mentoren-Beziehungen den Übergang von der Schule an die Hochschule. "Wir möchten mit diesem Prositzender des VdSM, die Hintergründe.

Werner Hücking, der sich für das Programm seitens der Bezirksregierung Arnsberg stark macht, wünscht sich, "dass das Programm auch anderen Schülerinnen und Schülern Mut macht, sich mit den MINT-Fächern zu beschäftigen. Ein solides Studium in diesem Bereich abzuschließen ist nicht nur besonders Begabten möglich, vor allem bei den bemerkenswert guten Betreuungsverhältnissen an der Universität Siegen."

Prof. Dr. Thomas Seeger, Prodekan für Qualität und Internationales der Naturwissen-

6

Tag der Ausbildung bei der SMS group

Türen auf für alle interessierten Schülerinnen und Schüler", lautete das Motto beim diesjährigen "Tag der Ausbildung" bei der SMS group. Am Samstag, dem 1. Juli 2017, wurden die Ausbildungseinrichtungen in Hilchenbach wieder zum offenen Aktionshaus. Auszubildende und Ausbilder präsentierten den rund 400 Besuchern ihre Berufsbilder und informierten über Anforderungen, Inhalte,

Interesse am "LernWERK"

Abschlüsse und Zukunftsperspektiven. Dabei stießen vor allem die eingesetzte moderne Technik sowie die praxisbezogenen Einrichtungen auf großes Interesse bei den Besuchern. Im "LernWERK" führten die Auszubildenden CNC-Maschinen, speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) und moderne Schweißeinrichtungen vor. In der technischen Ausbildung standen Informationen über den neuen Ausbildungsberuf Technischer Produktdesigner sowie die Ausbildungssituationen im ersten und zweiten Ausbil-

Sieger gekürt ...

schaftlich-Technischen Fakultät der Universität Siegen, ergänzt aus Elternsicht die positiven Effekte, die die Teilnahme an Förderprogrammen dieser Art auf die Teilnehmenden habe: "Die Jugendlichen entwickeln sich, werden sich ihrer Stärken bewusst und lernen, als Team zu agieren. Auch durch die Konfrontation mit Schwierigkeiten im Projekt wächst der Erfahrungshorizont der Teilnehmenden."



Ein Blick in die Schweißwerkstatt am Tag der Ausbildung.

dungsjahr im Vordergrund.

Für den kaufmännischen Bereich waren besonders die PC-Ausbildung und der Ablauf der Ausbildung von Interesse. An PCs und CAD-Geräten konnten die Schüler auch selbst experimentieren. Das Angebot von SMS richtete sich vornehmlich an Schüler der 9., 11. und 12. Klassen der Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien im Kreis Siegen-Wittgenstein. Aufgrund des Wochenendtermins wurden viele Schüler von ihren Eltern begleitet, die die Gelegenheit nutzten, sich über die beruflichen Möglichkeiten ihrer Kinder zu informieren. Gegenwärtig bildet SMS group in zehn gewerblichen, technischen und kaufmännischen Berufen aus. Zum 1. September 2017 starten bei dem Anlagenbauer 84 Berufsanfänger mit ihrer Ausbildung. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen dann rund 350 Auszubildende, davon etwa 220 im Betrieb Hilchenbach, rund 50 in Düsseldorf und ca. 80 in Mönchengladbach.

Die Durchführung des "Tag der Ausbildung" lag im Wesentlichen in den Händen der Auszubildenden. Sie planten und gestalteten die Führungen durch die Ausbildungseinrichtungen und gaben die notwendigen Erläuterungen. In der Zeit von 9 bis 14 Uhr standen sie gemeinsam mit ihren Ausbildern zu Gesprächen bereit und gaben viele Informationen. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Wir gratulieren

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Siegen

Uwe Kuhn......40 Jahre
SMS group GmbH, Hilchenbach

SIEGENIA-AUBI KG, Wilnsdorf

Ottmar Ballschmidt25 Jahre

Sparkasse Burbach-Neunkirchen, Burbach

Beate Patt	40 Jahre
Dirk Nähring	25 Jahre
Eca Oeltermann	

Stahl- und Metallbau Gustav Bender GmbH, Wilnsdorf

Detlef Jost.......40 Jahre Grzegorz-Josef Grela....25 Jahre

UMO Elektrotechnische Großhandelsgesellschaft Utsch GmbH, Siegen Gerhard Latsch......25 Jahre

Weiter auf Seite 9

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende

Zum letzten Mal in der mehr als zehnjährigen Projektgeschichte erhielten Absolventen des "Hauses der Berufsvorbereitung" im Berufsbildungszentrum (bbz) ihre Abschlusszertifikate. Dr. Jaxa von Schweinichen, Vorsitzender des bbz, dankte den Absolventen der letzten Teilnehmergruppe. Diese hätten bewiesen, "dass sich Leistung lohnt." Gleichzeitig wies er darauf hin, dass es ein Abschluss im doppelten Sinn sei. "Ein Kreis schließt sich, schade." Zu den Gründen, warum

Der Kreis schließt sich

das "Haus der Berufsvorbereitung" seine Pforten schließt, führte bbz-Geschäftsführer Klaus Fenster aus, dass es angesichts der mittlerweile sehr guten Chancen für Jugendliche auf eine Ausbildungsstelle schwer geworden sei, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, neben der Schule ihre Freizeit in die Berufsvorbereitung zu investieren.

Das "Haus der Berufsvorbereitung" startete vor zehn Jahren als Projekt des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen. Die Motivation und Zielsetzung dieses modellhaften Projekts war für Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen und Projektinitiator, klar: "Auslöser waren die extrem niedrigen Vermittlungsquoten in Ausbildung, insbesondere für Hauptschüler (unter 20 Prozent). Daraus entstand die Idee, mit einem Projekt präventiv in die Ausbildung zu investieren. "Die wenigsten Akteure in Unternehmen und Schulen glaubten anfangs



Diesjährige Absolventen, ehemalige Teilnehmer, Unterstützer und Partner des HdB.

wirklich, dass diese Grundüberlegung erfolgreich umgesetzt werden könnte". Dass die Idee aufgegangen ist, verdeutlicht die durchschnittliche Vermittlungsquote von 87 Prozent. In der gesamten Projektlaufzeit haben 1033 Schülerinnen und Schüler am "Haus der Berufsvorbereitung" teilgenommen, 900 von ihnen konnten in eine Ausbildung vermittelt werden. In ihrem letzten Schuljahr investierten die Teilnehmer freiwillig ca. 480 Stunden ihrer Freizeit, um die Chance auf einen Ausbildungsplatz in

ihrem Wunschberuf zu erhöhen. In Kooperation mit dem Bildungszentrum Wittgenstein, dem Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Bau und dem Berufsfortbildungswerk (bfw) wurden sie praktisch und theoretisch auf einen Ausbildungsberuf im Bereich Metall, Bau, Handel oder Pflege vorbereitet. Dass dieses Engagement sich gelohnt hat, zeigten ehemalige Teilnehmer, die auf der Abschlussveranstaltung von ihren persönlichen Erfahrungen und ihrem Werdegang berichteten. Während Gleichaltrige im Sommer ins Freibad gingen und sich nach der Schule mit Freunden trafen, lernten die HdB-Teilnehmer zweimal pro Woche nachmittags in der Werkstatt. Heute stehen die ehemaligen Absolventen im Berufsleben. Sie sind mitten in der Ausbildung oder haben diese bereits erfolgreich abgeschlossen.

Einen wesentlichen und grundlegenden Beitrag zu diesem Projekt leisteten die zahlreichen Unterstützer und Förderer aus Politik und Wirtschaft, ohne deren Einsatz eine Umsetzung kaum möglich gewesen wäre. Die Überzeugung des Kreistages, das "Haus der Berufsvorbereitung" finanziell zu fördern, "war einfach, da der Lehrgang beispielhaft in Vorgehensweise und Vermittlungserfolg war", berichtete Landrat Andreas Müller. Klaus Vetter, Ehrenpräsident der IHK Siegen, hat das Projekt ebenfalls über viele Jahre begleitet und unterstützt und nicht zuletzt Teilnehmern auch in seinem Unternehmen eine Zukunftsperspektive geboten. Er dankte besonders den zahlreichen Unternehmen, Institutionen und Förderern für ihre jahrelange wertvolle Unterstützung.

Richtiges Projekt zur richtigen Zeit

Carsten Tillmann, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit in Siegen, nannte das "Haus der Berufsvorbereitung" "genau das richtige Projekt zur richtigen Zeit". Er begründete das insbesondere mit der hohen Jugendarbeitslosigkeit vor zehn Jahren und dem von Unternehmen beklagten Mangel an Schlüsselqualifikationen bei Schülern. Der Lehrgang war eine Antwort

8

"Digitalisierung ist das Thema der Zukunft"

Wie können Unternehmen und Region nachhaltig den Fachkräftebedarf decken? Wie muss sich die Region hierzu insgesamt nach außen präsentieren? Wo liegen die Herausforderungen der Digitalisierung? Und wie kann diese überhaupt gelingen, angesichts der häufig völlig unbefriedigenden Breitbandversorgung? Die Antworten auf diese Fragen sagen viel darüber aus, wie die regionale Wirtschaft sich für die Zukunft aufstellt. Deshalb standen sie auch beim "Unternehmerfrühstück" in der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) mit den Wirtschaftsjunioren Südwestfalen (WJSW) im Mittelpunkt.

"Das Thema Digitalisierung ist das Thema für die Zukunft,

Eine Erfolgsgeschichte...

▶▶ auf diese Situation. Neben theoretischen und berufspraktischen Inhalten wurden den Teilnehmern auch wichtige persönliche und soziale Kompetenzen vermittelt, vom Bewerbungstraining über Teambildungsmaßnahmen bis hin zu "Knigge"-Schulungen.

> Nun, zehn Jahre nach Projektbeginn, feierte das bbz mit Absolventen und ehemaligen Teilnehmern, mit Partnern und Unterstützern den Abschluss einer Erfolgsgeschichte, die in Siegen begann und bundesweit viele Nachahmer fand. Prof. Georg Neumann, Vertreter der Grohe Stiftung, die Projektförderer der ersten Stunde war, blickte trotz des Abschlusses hoffnungsvoll in die Zukunft. Mit diesem Projekt sei man für die Zukunft gewappnet, falls es die Lage am Ausbildungsmarkt wieder verlangen sollte.

aus diesem Grund gehört es für die WJSW auch in das neu gegründete Ressort "Zukunft". Wir gestalten den digitalen Wandel mit und nutzen die zahlreichen Chancen, die sich durch die strukturellen Veränderungen ergeben", so Juniorenvorsitzende Christina B. Schmidt. Immer wieder schließen sich Wirtschaftsjunioren zu Kooperationen zusammen, um Produkte oder Services mit digitalem Mehrwert anbieten zu können. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener unterstrich die überragende Bedeutung des Themas für die gesamte heimische Wirtschaft. Demgegenüber steht allerdings die in einigen Gewerbegebieten oder an ländlichen Standorten völlig unzureichende Internetanbindung. "Dieses strukturelle Manko lässt bei vielen Wirtschaftsjunioren den Blutdruck in die Höhe schnellen. Wir reden hier noch nicht einmal von Integration zukunftsweisender Services sondern bereits von einer Behinderung des regulären Tagesgeschäfts unserer Mitglieder", so Schmidt. "Wir sehen die Politik in der Pflicht, hier für einen adäquaten Ausbau auch in Gewerbegebieten zu sorgen. Ansonsten werden Unternehmen sich zukünftig für andere Standorte entscheiden, um zukunftsfähig zu bleiben."

Auf großes Interesse stoßen bei den Wirtschaftsjunioren zudem die Aktivitäten für das Regionalmarketing Südwestfalen, bei denen sie sich zum Teil als Partner einbringen. Aber auch darüber hinaus leisten die Wirtschaftsjunioren wichtige Beiträge dazu, die Vorzüge des heimischen Wirtschafts- und Lebensraumes zu bewerben. So haben die Junio-



Der intensive Austausch stand im Mittelpunkt des Arbeitstreffens zwischen IHK und Wirtschaftsjunioren.

ren mit der im Jahr 2010 durchgeführten Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren in NRW (LAKO) die Stadt Siegen und die Region in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit hunderter junger Unternehmer aus ganz Deutschland gestellt. Aufgrund des großen Erfolges vor sieben Jahren wird bereits 2020 die nächste LAKO in Siegen stattfinden. Zu ihr werden rund 500 junge Unternehmer sowie Führungskräfte aus NRW und ganz Deutschland erwartet.

Wir gratulieren	
Vetter Industrie GmbH,	Viega GmbH & Co. KG,
Burbach	Attendorn
Werner Kriebel25 Jahre	Michael Siebeneich25 Jahre
	Oliver Winter25 Jahre
Viega EMEAPA GmbH & Co.	
KG, Attendorn	Vorländer GmbH & Co. KG,
Laszlo Juhasz25 Jahre	Siegen
Bernward Korte25 Jahre	Rüdiger Roth40 Jahre
When Course Chair Could	Jens Irle25 Jahre
Viega Supply Chain GmbH, Attendorn	W. Hundhausen Bauunter-
Sven Bonacker25 Jahre	
Thorsten Dünnebacke25 Jahre	nehmung GmbH, Siegen Suad Tricic25 Jahre
Thomas Duwe25 Jahre	Suad There23 Jame
Thorsten Duwe25 Jahre	WaldrichSiegen, Burbach
Roberta Frese	Joachim Hees40 Jahre
Mario Kampschulte25 Jahre	Volker Klein40 Jahre
Christian Rohrmann25 Jahre	Bernd Schneider40 Jahre
Stefan Rüthing25 Jahre	Bärbel Stoll40 Jahre
Robert Schindler25 Jahre	Edgar Winkel40 Jahre
Alexander Schneider25 Jahre	Jan Zajac40 Jahre
Frank Schulte25 Jahre	— j
Andreas vom Orde25 Jahre	Weber Maschinentechnik
	GmbH, Bad Laasphe
Viega Technology GmbH & Co.	Bernd Hackler40 Jahre
KG, Attendorn	
Mathias Michels25 Jahre	Weisstaler Bödenpresswerke
Christian Müller25 Jahre	GmbH, Burbach
	Martin Gehrke25 Jahre
Viega GmbH & Co. KG,	
Attendorn	Westfalia Metallschlauch-
Karoline Baußmann25 Jahre	technik GmbH & Co. KG,
Tobias Bröckelmann25 Jahre	Hilchenbach
Daniel Heller25 Jahre	Jens Bald25 Jahre
Rudolf Kaiser25 Jahre	W20 1 C 1 C 1 H
Petra Koschig25 Jahre Marion Middel25 Jahre	Wilhelm Schumacher GmbH,
	Hilchenbach
Ludger Schmidt25 Jahre	Miguel Guillen Munoz 25 Jahre

Neue Produktionshalle setzt Maßstäbe

Ist es nicht einer der elementarsten Wünsche jedes Ingenieurs, seine Vision einer "perfekten" Produktion in einer Fabrikhalle auf der "grünen Wiese" zu realisieren? Den Planern, Architekten und Ingenieuren der EJOT Gruppe in Bad Berleburg ist dies jetzt fast perfekt gelungen. Die neue Industriehalle 4.0, die kürzlich mit einem Festakt und

Festakt und Betriebsfest

anschließendem Betriebsfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige und Freunde eingeweiht wurde, entstand zwar nicht im wörtlichen Sinne auf der "grünen Wiese", sie setzt aber Maßstäbe für die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe.

"Die neue Halle 4.0 ist ein wichtiger Schritt in unserer Unternehmensentwicklung",



Christian F. Kocherscheidt konnte zur Einweihung der neuen Halle u. a. auch zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung in Bad Berleburg begrüßen.

unterstrich Christian F. Kocherscheidt, geschäftsführender Gesellschafter der EJOT Gruppe, in seiner Festansprache. Die Zahl 4.0 stehe dabei zum einen für die 4. Halle am Produktionsstandort Bad Berleburg, aber gleichzeitig auch für die technische Ausstattung und die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist aber auch Ausdruck eines enormen wirtschaftlichen Erfolges des Unternehmensbereiches "EJOFORM Forgings". Aus einfachen Umformteilen wurden Mehrstufenteile mit stetig zunehmender Zahl an Umformstufen. Daraus entstanden schließlich



Die neue Halle 4.0 bei EJOT in Bad Berleburg wurde nach neuesten produktionstechnischen Gesichtspunkten geplant und gebaut. Davon konnten sich die Gäste überzeugen.

"EJOFORM" sehr erfolgreich

durch die Integration zusätzlicher, aufwändiger Prozessschritte und Nachbearbeitungen die "EJOFORM Forgings".

Die Prozesse zur Herstellung dieser Teile sind sehr komplex. Absolute Präzision und Liefertreue sind Grundvoraussetzungen in diesem Geschäftsfeld, beispielsweise wenn es um Komponenten für Fahrzeugbremssysteme geht.

10 **▶**1

Kernstück der neuen Halle sind 20 Mehrstufenpressen, die bis zu sieben Umformstufen ermöglichen. Eine neue sechsstufige Umformpresse, entwickelt und gebaut von einem Schweizer Unternehmen, erlaubt zudem ein erheblich erweitertes Abmessungsspektrum und markiert dabei den Eintritt in eine neue Ära der Umformtechnik bei EJOT.

Die Pressen sind überwiegend mit Schnellwechselsystemen ausgestattet. Dies ermöglicht eine kontinuierlich weiterlaufende Produktion, während das Werkzeug des nächsten Auftrages bereits

schinenaufstellung erhöht und der Werkzeugwechsel in der Maschine vereinfacht.

Fundament und Boden des 4.080 Quadratmeter großen Produktionsbereiches sind so ausgelegt, dass auch Maschinen mit der höchsten Flä-

Innovativer Materialfluss

chenlast in der Halle eingesetzt werden können. Entsprechende Erweiterungen sind so relativ einfach möglich.

Weitere Innovationen wurden im Materialfluss umgesetzt. So wurde die zukünftig ermöglicht die Simulation betrieblicher Abläufe. In der Praxis bedeutet das Aus- und Weiterbildung an Maschinen, wie sie in der Produktion eingesetzt werden, mit der notwendigen Unterstützung durch qualifizierte Ausbilder und einem zielorientierten Aus- und Weiterbildungskonzept.

Mit der neuen Lernwerkstatt soll die Ausbildung bei EJOT "ganzheitlicher" werden. Die bislang abteilungsspezifische Facharbeiterausbildung wird ersetzt durch ein System, bei dem die Auszubildenden eine Vielzahl von Produktionsbereichen durchlaufen. Die Spewir hierfür angeschafft haben, sind ausschließlich für Ausund Weiterbildungszwecke gedacht, auch wenn wir sie für die Produktion momentan sehr gut gebrauchen könnten", so Christian F. Kocherscheidt.

Neben der Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte im gewerblich-technischen Bereich werden in der Lernwerkstatt auch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihre zukünftigen Aufgaben vorberei-

Lernwerkstatt eingerichtet

tet. Auch die Weiterbildung erfolgt dort. Für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen wurde zudem ein separater Werkbankbereich eingerichtet, in dem eine Gruppe gleichzeitig arbeiten und betreut werden kann.

Unmittelbar angegliedert an die Lernwerkstatt ist ein Schulungsraum mit neuester Multimedia-Ausstattung. Dazu gehören neben einem interaktiven Whiteboard auch IPads für jeden Auszubildenden. Die Schulungen erfolgen durch arbeits- und berufpädagogisch qualifizierte Fachkräfte.



In der neuen EJOT Lernwerkstatt werden die zukünftigen Fachkräfte praxisorientiert auf ihre Aufgaben vorbereitet. Hinzu kommen Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

gerüstet wird. Nach der Komplettierung der Werkzeugblöcke im Vorrüstraum, einem eigens hierfür gestalteten Hal-

Ständerfreie Kranbahn

lenbereich, werde sie über eine ständerfreie Kranbahn an die Maschinen gebracht. Dadurch wird die Flexibilität der Mastaplerlose Materialversorgung komplett neu strukturiert, ebenso wie die Werkzeugversorgung.

Besonders stolz sind die Planer auf die Realisierung der EJOT Lernwerkstatt, die in die neue Halle integriert wurde. Die Lernwerkstatt für die gewerblich-technischen Berufe versteht sich dabei als Dienstleister für die Fertigung und zialisierung auf bestimmte Tätigkeitsbereiche in der Produktion erfolgt dann im Anschluss daran. Mit der Einführung dieses rollierenden Systems erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, über den Tellerand hinauszublicken.

Die Lernwerkstatt ist in diesem System die zentrale Anlaufstelle. "Die Maschinen, die

Wirtschaft im Web

Wirtschaft regional ist die druckfähige PDF-Ausgabe von Wirtschaft regional online. Auf unserer Website www.wirtschaft-regional-online.de finden Sie noch mehr interessante Berichte und Reportagen aus unserer Wirtschaftsregion. Ein Besuch lohnt sich. Für die schnelle Information bieten wir Ihnen auch unsere App Wirtschaft regional an. Sie finden Sie bei Google Play und im Apple App Store.

Gymnasien für MINT-Projekte ausgezeichnet

Selbstlernende Systeme werden nach Ansicht von Professor Dr. Ralph Dreher vom "Lehrstuhl für Technikdidaktik am Berufskolleg" der Universität Siegen immer stärker Einzug halten in die Produktionsbetriebe von Morgen. "Eine große Herausforderung der Digitalisierung ist dabei die Frage, wie wir das vorhandene Erfahrungswissen unserer Fachkräfte in diesen Prozess einbringen und dann die Veränderungen in der dualen Ausbildung, die auf uns zukommen", machte er in seinem Vortrag anlässlich der diesjährigen Verleihung des MINTUS-Schulpreises deutlich.

MINT, diese Abkürzung steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Förderung der damit verbundenen Fähigkeiten und Kompetenzen hat sich der Forschungsverbund der MINT-Didaktiken an der Universität Siegen auf die Fahne geschrieben. "Mit dem MINTUS-Schulpreis wollen dabei herausragende schulische Aktivitäten auf diesem Gebiet auszeichnen", erläuterte Professor Dr. Ingo Witzke, Sprecher des Forschungsverbundes. Unterstützt wird der Verbund dabei von den



Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium der Stadt Lennestadt nahmen den 1. Preis des MINTUS-Schulpreises für ihre Schülerlabore entgegen.

Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein und dem Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V. "Unsere Wirtschaftsregion wird im Wesentlichen von Unternehmen der Metallund Elektroindustrie geprägt. Viele dieser Unternehmen sind Weltmarktführer. Um diese Position auch zukünftig halten zu können, brauchen wir qualifizierte Nachwuchskräfte, vor allem in den sogenannten MINT-Berufen. Das gilt sowohl

für akademische wie auch für gewerblich-technische Fachkräfte. Die Förderung des Interesses von jungen Menschen an Naturwissenschaften und Technik ist für uns daher von großer Bedeutung", unterstrich Dr. Thorsten Doublet, Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr zwei Gymnasien aus dem Kreis Olpe. Der 2. Preis in Höhe von 300 Euro ging an das Rivius Gymnasium Attendorn für das Projekt "Industrie macht Schule". Ziel dieses Projektes ist die Förderung der Zusammenarbeit von Schule und ortsansässiger Industrie. Die Zusammenarbeit erfolgt in mehreren Stufen, bis hin zur Übernahme von Projektarbeiten durch Schülergruppen.

Den mit 500 Euro dotierten 1. Preis erhielt das Gymnasium der Stadt Lennestadt. Die Schule verfügt über mehrere Schülerlabore, in denen die Schülerinnen und Schüler forschen und experimentieren können. Dabei stehen zukunftsrelevante, globale Probleme im Mittelpunkt. Viele Projekte wurde auch bei "Jugend forscht" mit Erfolg eingereicht. 2016 erhielt das Gymnasium den "Jugend forscht Schulpreis".



Werner Wagener feiert bei der SIEGENIA-AUBI KG sein 45jähriges Arbeitsjubiläum.Nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmacher war er im Werkzeugbau tätig, später dann in der QS-Prüfung und in der Reklamation/Kundenservice. Heute ist er Segmentleiter im Reklamationsmanagement.



Das Rivius Gymnasium Attendorn wurde für das Projekt "Industrie macht Schule" ausgezeichnet.